

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. April 1915.

Das Rauschen und Geklapper des Schnellzuges, der mich am Abend aus Berlin das vongetragen, dröhnt nach einer sternhellen Frühlingsnacht in den graubeginnenden Tag hinein. Ich konnte nicht schlafen in dieser Nacht. Immer mußte ich sinnen, immer den Dingen entgegendenken, die mich erwarten. Und jetzt, da es tagen will und über die Ferne, in der die Schlachtfelder des Ostens liegen, eine erste Verheißung der Sonne hinleuchtet, ist in mir eine seltsame Mischung von erwartungsvoller Freude, von Besorgnis und Hoffnung. Und immer wieder suche ich mir Rechenschaft darüber zu geben, weshalb ich auf die Frage, was ich zuerst im Osten zu sehen wünsche, die rasche und erregte Antwort geben mußte: „Zuerst die Karpathen!“

Nur eine Stunde noch! Dann werde ich den Anfang ihrer Hügelketten sehen, den waldigen Zug der Beskiden. Dort war ich einmal, vor vielen Jahren, um einen Bären zu schießen. Gesehen hab' ich nur seine Fährte, geschossen